

Werk

Titel: Magazin der neuern französischen Literatur; Magazin der neuern französischen Literatur

Verlag: Breitkopf

Kollektion: Rezensionsschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556507851_0001

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851_0001

LOG Id: LOG_0069

LOG Titel: Anhang

LOG Typ: periodical_part

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556507851

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556507851>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Gelegenheiten; die grausame Verfassung, in die sie gesetzt sind; ihre Neigung für den Tod; die Aufopferung des Lebens ihres letzten Kaisers; alle diese Sachen erhalten ein beständiges Interesse, und machen, daß man das Werk mit Vergnügen bis zu Ende liest.

A n h a n g.

I.

Preisauflage der königlichen Akademie der Wissenschaften in Paris.

Diese Akademie hatte 1777 l'Exposition du Systeme des vaisseaux lymphatiques zur ersten Preisauflage festgesetzt. Keine von den eingesendeten Abhandlungen aber schien der Akademie den Preis zu verdienen; sie nahm sich also vor, diesen Gegenstand noch einmal zu behandeln aufzugeben. Y a-t-il des vaisseaux lymphatiques de plusieurs especes, comme on l'avoit d'abord avancé? Quelle en est l'origine & la terminaison? Toutes les parties du corps en sont-elles pourvues? Comment ces vaisseaux se comportent-ils dans les glandes conglobées? Enfin quelle est la route, que suivent ceux de leurs troncs qui peuvent être rendus sensibles? Dieses sind die Hauptpunkte, worüber die Akademie Erläuterungen erwartet. Sie erklärt, daß sie nichts will, nichts annehmen werde als Fakta. Die verglichene Anatomie wird der menschlichen Anatomie zu Hilfe kommen können; aber man muß diese vorzüglich im Zustand der Gesundheit betrachten, nicht im Zustande der Krankheit, weil in diesem letzten Zustande die Organisation der Theile nicht eben immer genau die Organisation der Natur ist. Um den Gelehrten Zeit zu lassen, Untersuchungen anzustellen, wie sie die Wichtigkeit und Schwierigkeit dieser Materie erfordert, so will die Akademie die Ertheilung des Preises bis zu der öffentlichen Versammlung

lung nach dem Osterfeste 1782 verschoben; aber die Abhandlungen müssen vor dem ersten Jänner des nemlichen Jahrs eingeschickt werden. Da sie sich vorseht, die Beobachtungen zu untersuchen, welche neu scheinen werden, so fordert sie von den Verfassern, daß sie von den Prozeduren, die sie befolgt, von den Instrumenten, die sie dazu gebraucht, und von den Substanzen, wovon sie zum Eingießen Gebrauch gemacht haben, Rechenschaft ablegen. Die Akademie wünscht auch, daß sie ihren Abhandlungen Zeichnungen oder wenigstens Skizzen beylegen, wenn sie es für nöthig halten. Der Preis ist 1500 Livres. Die Gelehrten aller Nationen sind eingeladen über diese Materie zu arbeiten, selbst die fremden Mitglieder der Akademie: die ordentlichen Mitglieder hat sie sich zum Gesetz gemacht, davon auszuschließen. Die Abhandlungen können lateinisch oder französisch geschrieben seyn. Sie müssen portofrey an den Secrétaire der Akademie adressirt, oder in seine Hände eingeliefert werden.

2.

Die königliche Gesellschaft des Ackerbaus von Limoges hatte zur Preisschrift ausgesetzt: d'indiquer les substances fossiles propres à suppléer la marne dans le Limousin. Sie hat der Abhandlung N. 3, welche den Herrn le Gentil, Prior von Fontenet zu Montbard, zum Verfasser hat, den Preis zuerkannt.

3.

Ankündigung eines neuen periodischen Werks, welches unter dem Titel: Archives Mythohermetiques erscheinen soll.

Eine Pariser Gesellschaft von Gelehrten hat in einer Nachricht dem Publikum ein Werk auf Subscription angekündigt, welches die Erklärung der Symbolen und

und Allegorien enthalten sollte. Ihr Vorhaben war, die Mythologie zu enthüllen und sie auf die hermetische Philosophie anzuwenden, die sie, ihrer Meinung nach, einzig und allein zum Zweck hat. Dieses Werk sollte zugleich diejenigen interessiren, die sich mit der Instrumentalmusik beschäftigen. Dieses angekündigte Werk hatte zum Gegenstand:

- 1) Die ernsthafteste und umfassendste Prüfung der hermetischen Philosophie nach ihren wahren oder falschen Grundsätzen.
- 2) Die Mythologie auf die Simplicität ihres ersten Ursprungs zurück zu führen, und alles davon zu entfernen, was ihr fremd ist, um die Wissenschaft, die sich ihrer zum Schleyer bediente, aus ihrer Verworrenheit herauszuziehen.
- 3) Und wenn beyde Theile aus dem Abgrunde von Schwierigkeiten und Sophismen, worinn sie seit Jahrhunderten verborgen lag, herausgezogen worden, sie, so wie sie sind, ans Licht zu bringen, die vermeynten wesentlichen Wahrheiten, die man ihr zuschreibt, zu untersuchen, und, wenn es möglich wäre, die Offenbarung dadurch zu bewirken, oder die Betrügeren davon zu entdecken.

Dieses war der Plan, der in dem angekündigten Werke befolgt werden sollte. Der Preis sollte 1 Carolin und für die Provinz 1 Laubthaler mehr seyn. Sie versprachen, alle Monathe ein Stück zu liefern. Aber es scheint, die Verfasser haben nicht Subscribenten genug bekommen, und so ist es unterblieben. Ich habe wenigstens die Anzeige in dem Magazin der neuern französischen Litteratur aufbewahren wollen, weil dieses Werk vielleicht interessante Sachen für die Geschichte der Fabellehre enthalten, und verdient hätte, es zu unterstützen.

